

DIE LINKE. Im Beirat Walle
c/o Jörg Tapking, Geestemünder Str. 19, 28219 Bremen

Verteiler
per Mail

Jörg Tapking

Fraktionssprecher

Geestemünder Straße 19

0421-3909025

joerg.tapking@dielinke-bremen.de

www.dielinke-bremen-nordwest.de/

Bremen, den 07.05.18

Umleitung A27 auf B6 durch den Stadtteil Walle

Der Beirat Walle möge beschließen:

1. Der Beirat Walle rügt die Stadtgemeinde Bremen dafür, sich nicht klar gegen die Umleitungsempfehlung ausgesprochen zu haben und sich stattdessen über diese Maßnahme mit der Niedersächsischen Bauverwaltung verständigt zu haben.
2. Der Beirat Walle fordert den SUBV auf, sich bei den zuständigen Stellen des Bundes und des Landes Niedersachsen für die sofortige Aufhebung der Umleitungsempfehlung einzusetzen. Zudem ist auf die Anbieter von elektronischen Navigationshilfen (z.B. Routenplaner auf Google Maps) dahingehend einzuwirken, dass diese die Streckenführung A27 – B6 – B75 – A28 – A1 nicht weiter empfehlen. Die Streckenempfehlung muss grundsätzlich über das Bremer Kreuz führen.
3. Der Beirat Walle fordert den SUBV auf, unverzüglich Schutzmaßnahmen für die betroffenen Quartiere zu ergreifen:
 - Flächendeckende Messung von Luftschadstoffen und Lärmemissionen
 - Umsetzung der vorgeschriebenen Maßnahmen beim Überschreiten von Grenzwerten
 - Erarbeiten von Konzepten, wie Ausweichverkehre durch Wohngebiete vermieden werden können sowie deren kurzfristige Umsetzung.

Begründung:

Durch die Umleitungsempfehlung der A27 auf die B6 im Beiratsgebiet wird der Verkehr von einer mehrspurigen Autobahn permanent durch einen dicht besiedelten Stadtteil geleitet. Dieses auch zu Zeiten, in denen es wenig oder keine Staubildung auf der A1 gibt. Zudem empfehlen elektronische Navigationshilfen standardmäßig diese Strecke.

Durch die Umleitungsempfehlung wird die ohnehin angespannte Verkehrssituation im Stadtteil weiter verschärft und die Rückstaus auf den zuführenden Straßen haben sich seitdem erheblich vergrößert. Besonders betroffen sind dabei die Utbremer Str., die Hans-Böckler-Str. / Nordstraße und die Eduard-Schopf-Allee. Die angrenzenden Wohngebiete sind seitdem einer erheblichen Verkehrsbelastung ausgesetzt. Zudem sind in letzter Zeit vermehrt Ausweichverkehre durch Wohngebiete zu beobachten

Wie aus den Antworten des Senats auf eine Anfrage der Bürgerschaftsfraktion der Linken hervorgeht, ist diese Umleitungsempfehlung in Abstimmung mit der Niedersächsischen Bauverwaltung erfolgt. Die zuständigen Stellen in Bremen haben diese Situation also in unverantwortlicher Weise mit herbeigeführt.

Der Beirat Walle sieht den SUBV in der Verantwortung, die Bevölkerung vor den Belastungen des massiven Verkehrsaufkommens im Beiratsgebiets zu schützen. Aktuell sind jedoch noch nicht einmal Verkehrszählungen und Messungen der Lärm- und Schadstoffemissionen geplant.

Thomas Bierstedt, Jörg Tapking und Fraktion DIE LINKE